ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Spieß, Christa Katharina; Wittenberg, Erich

Article

"Kitas können eine doppelte Integrationsrendite erzielen"

DIW Wochenbericht

Provided in Cooperation with:
German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: Spieß, Christa Katharina; Wittenberg, Erich (2019) : "Kitas können eine doppelte Integrationsrendite erzielen", DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 86, Iss. 44, pp. 813-, https://doi.org/10.18723/diw_wb:2019-44-2

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/206667

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

INTERVIEW

„Kitas können eine doppelte Integrationsrendite erzielen“

Prof. Dr. C. Katharina Spieß ist Leiterin der Abteilung Bildung und Familie am DIW Berlin

1. **Frau Spieß, was bedeutet der Kita-Besuch von Kindern mit Fluchthintergrund für die Integration ihrer Eltern in die deutsche Gesellschaft?** Wir konnten in unserer Studie feststellen, dass insbesondere für die Integration der Mütter der Kita-Besuch ihrer Kinder sehr relevant ist. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Es ist sicher so, dass Eltern, wenn das Kind in der Kita ist, mit anderen Eltern sowie den pädagogischen Fachkräften in Kontakt kommen. Es kann aber auch sein, dass die Kinder, die in der Kita die deutsche Sprache lernen, ihre Sprachkenntnisse zuhause in die Familie einbringen und so auch die Eltern mehr über die Aufnahmegesellschaft erfahren und sich dadurch besser integrieren. Ein ganz wichtiger dritter Punkt ist, dass durch den Kita-Besuch gerade auch Mütter die Zeit nutzen können, um an Sprachkursen oder auch anderen Aktivitäten teilzunehmen, die ihnen wiederum die Integration in Deutschland erleichtern können.

2. **Unterscheidet sich der Effekt zwischen Vätern und Müttern?** Ja. Die Integration der Eltern steigt insgesamt, aber wir sehen in unseren detaillierten Analysen, dass es insbesondere die Mütter sind, die von dieser Integration über die Kita profitieren. Mütter, deren Kinder in eine Kita gehen, sind signifikant besser integriert als die Mütter, die kein Kind in einer Kindertageseinrichtung haben.

3. **Wie lässt sich der Grad der Integration messen?** Den Grad der Integration haben wir über viele verschiedene Aspekte gemessen. Beispielsweise über Sprachkenntnisse, aber auch darüber, ob man sich sozial isoliert fühlt, ob man das Herkunftsland vermisst oder wie erwerbsorientiert man ist. Wir haben geprüft, ob der Kita-Besuch auf diese einzelnen Aspekte eine Auswirkung hat und konnten mehrheitlich feststellen, dass er zum Beispiel auf die Sprache und die Erwerbsneigung einen positiven Effekt hat. Aber wir haben in unserer Studie auch einen Gesamtintegrationsindex gebildet, der sich aus diesen vielen Einzelitems zusammensetzt – so erhalten wir ein Gesamtbild: Wir können feststellen, dass der Kita-Besuch auch diesen Gesamtindex für Eltern signifikant erhöht.

4. **Inwieweit sind Familien mit Fluchthintergrund überhaupt ausreichend darüber informiert, dass es in Deutschland Kitas gibt und welche Chancen diese für sie und ihre Kinder bieten?** Es gibt sicher Familien mit Fluchthintergrund, denen die Bedeutung einer Kindertageseinrichtung klar ist. Aber es ist zu vermuten, dass einem Großteil der Familien mit Fluchthintergrund die Bedeutung von Kitas nicht bewusst ist, weil sie aus anderen kulturellen Kontexten kommen, in denen Kindertageseinrichtungen nicht diese Bedeutung haben wie in Deutschland. Deshalb ist es ganz wichtig, dass man sie darüber informiert, welche Bedeutung die Kita als erste Stufe des deutschen Bildungssystems auch für ihre Kinder hat.

5. **Was kann getan werden, um Familien mit Fluchthintergrund in dieser Hinsicht zu unterstützen?** Es muss eigentlich auch darum gehen, dass die Kindertageseinrichtungen sich nicht nur auf die Kinder von Familien mit Fluchthintergrund einstellen, sondern auch die Eltern mitnehmen. Eine Debatte, die in Deutschland geführt wird, ist, dass Kitas zu Zentren für Familien ausgebaut werden sollten. Das ist gerade unter dem Aspekt der Integration sehr wichtig. Wenn Kindertageseinrichtungen sich zu Zentren für Familien entwickeln, können sie ein noch besseres Instrument werden, um die Integration von Familien mit Fluchthintergrund in Deutschland zu gewährleisten.

Das Gespräch führte Erich Wittenberg.

Das vollständige Interview zum Anhören finden Sie auf **www.diw.de/interview**

DOI: https://doi.org/10.18723/diw_wb:2019-44-2

IMPRESSUM

DIW Berlin — Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e. V.
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
www.diw.de
Telefon: +49 30 897 89–0 Fax: –200
86. Jahrgang 30. Oktober 2019

Herausgeberinnen und Herausgeber
Prof. Dr. Pio Baake; Prof. Dr. Tomaso Duso; Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.; Prof. Dr. Peter Haan; Prof. Dr. Claudia Kemfert; Prof. Dr. Alexander S. Kritikos; Prof. Dr. Alexander Kriwoluzky; Prof. Dr. Stefan Liebig; Prof. Dr. Lukas Menkhoff; Dr. Claus Michelsen; Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.; Prof. Dr. Jürgen Schupp; Prof. Dr. C. Katharina Spieß; Dr. Katharina Wrohlich

Chefredaktion
Dr. Gritje Hartmann; Dr. Wolf-Peter Schill

Lektorat
Dr. Katharina Wrohlich

Redaktion
Dr. Franziska Bremus; Rebecca Buhner; Claudia Cohnen-Beck; Dr. Anna Hammerschmid; Sebastian Kollmann; Bastian Tittor; Dr. Alexander Zerrahn

Vertrieb
DIW Berlin Leserservice, Postfach 74, 77649 Offenburg
leserservice@diw.de
Telefon: +49 1806 14 00 50 25 (20 Cent pro Anruf)

Gestaltung
Roman Wilhelm, DIW Berlin

Umschlagmotiv
© imageBROKER / Steffen Diemer

Satz
Satz-Rechen-Zentrum Hartmann + Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin

Druck
USE gGmbH, Berlin

ISSN 0012-1304; ISSN 1860-8787 (online)
Nachdruck und sonstige Verbreitung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und unter Zusendung eines Belegexemplars an den Kundenservice des DIW Berlin zulässig (kundenservice@diw.de).

Abonnieren Sie auch unseren DIW- und/oder Wochenbericht-Newsletter unter **www.diw.de/newsletter**